

Wertschöpfung zurück im Labor

Die ZT Zahntechnik Zeitung sprach mit Patrick Amann, Marketingleiter der Amann Girrbach AG, über die Produktneuheit, den fräsbaren CoCr-Rohling Ceramill Sintron® und die Resonanz zur IDS 2013.

ZT Guten Tag Herr Amann, wie lief die IDS in diesem Jahr für Sie?

Patrick Amann: Es lief ausgezeichnet. Der Besucherstrom ist hoch erfreulich für uns. Wir hatten schon ein bisschen mit großer Frequenz gerechnet, vor allem unserem neuen Produkt, dem Ceramill Sintron®, zum Danke. Dass es dann so viel wird, damit hatten wir nicht ganz gerechnet. Aber wir sind natürlich froh, wenn es kocht und kesselt.

ZT Was genau zeichnet das neue Produkt Ceramill Sintron® aus? Warum ist es das Highlight für Sie auf der IDS?

Patrick Amann: Das ist ganz einfach. Wir haben uns 2009 mit dem Ceramill CAD/CAM-System in die digitalen Produktwelten hineingewagt und hatten einen



sehr erfolgreichen Start. Wir waren einer der ersten Unternehmen, die innerhalb dieser CAD/CAM-Systeme mit der Ceramill Motion 1 auch eine Fertigungsmaschine zur Inhouse-Bearbeitung auf den Markt ge-

bracht haben und haben uns eigentlich seitdem die Inhouse-Wertschöpfung ganz hoch auf die Fahne geschrieben. Ceramill Sintron® ist für uns einer der letzten großen Schritte, um die Wertschöpfung wirklich wieder vollständig ins Labor zu holen. Man weiß, dass die Chrom-Cobalt-Geschichte bislang nur entweder über den zeitintensiven aufwendigen traditionellen Gießprozess abdeckbar war oder den nächsten Anfertigungsweg mit Fertigungszentren, sprich Hartmetallfräsen aus dem ganzen Stück oder der Lasersinter-technologie. Das sind alles sehr gute Technologien. Sie haben allerdings alle den Nachteil, dass die Wertschöpfung im Labor natürlich ein Stückweit verloren geht, und das holen wir mit Ceramill Sintron® zurück in die Labore.

ZT Wie ist die Resonanz auf diese doch recht strategische Ausrichtung unter der zahntechnischen Gemeinde?

Patrick Amann: Die Resonanz ist überwältigend, weil natürlich jeder Zahntechniker auch ein Unternehmer ist. Man braucht gar keine großen Wertschöpfungsrechnungen auspacken, da jedem Zahntechniker klar ist,

dass die Wertschöpfung größer ist, wenn sie im eigenen Labor bleibt. Was noch dazu kommt ist,

nicht, das über einen einfachen CAD/CAM-Bereich abzubilden, und deshalb schlägt Ceramill



dass viele Zahntechniker auch den starken Wunsch besitzen, die Kontrolle über ihre eigene Arbeit im Haus zu halten. Es ist zudem eine Geschichte des Timings, denn alles, was man extern vergibt, macht wieder terminabhängig und abhängig von Versandzeiten. Man steht immer ein bisschen „auf der Seife“, denn oft geht es bei diesen Dingen um Terminarbeiten, die man dann zeitlich nicht mehr perfekt koordinieren kann. Speziell im NE-Bereich gab es diese Möglichkeit bislang einfach

Sintron® natürlich durchgehend auf gute Resonanz am Markt.

ZT Herr Amann, vielen Dank für das Gespräch.

ZT Adresse

Amann Girrbach GmbH
Dürrenweg 40
75177 Pforzheim
Tel.: 07231 957-100
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirrbach.com
www.amanngirrbach.com

ANZEIGE

Ihr Onlineshop für Bilder aus dem gesamten Dentalbereich.

- Kunst- und Designbilder zum Thema Zähne und Zahnersatz
- Zahntechnische Anwenderbilder
- Bilder aus dem Dentallabor und der Zahnarztpraxis
- Messebilder und Veranstaltungsfotos
- Fotostatuserstellung und Auftragsfotografie
- Fotokurse und vieles mehr

www.dental-fotografie.com

„We forge heroes – Wir schmieden Helden“

Enrico Steger, Gründer und Geschäftsführer der Zirkonzahn GmbH, ist zufrieden mit der IDS.

„Es war spitze! Wir haben wieder alte Freunde getroffen und viel gelernt. Natürlich sind wir auch froh, dass so viele Leute zu uns an den Stand gekommen sind. Jetzt, wieder daheim zu Hause in Südtirol, arbeiten wir sofort fleißig weiter, um das Erdachte umzusetzen“, so blickt Enrico Steger auf die IDS 2013. Mit über 2 Meter hohen Heldenstatuen aus Stahl sowie einem Team aus

design, das der Einrichtung im Gaiser Firmensitz nachempfunden ist, brachte der Südtiroler Familienbetrieb ein Stück Heimat mit nach Köln. Natürlich wurden auch handfeste Produktneuheiten aus der Stegerschen Ideenschmiede mitgebracht: gleich vier neue CAD/CAM-Geräte wird es in Kürze geben. Vom 5-Achsen-simultanfräsenden Einstiegsgerät M1

reich (38,5 cm x 15,9 cm) wurde das Fräsgerät M4 besonders zum Fräsen von Modellen konzipiert. Innerhalb von 20 Min. kann damit ein Modell aus Kunststoff hergestellt werden. Unter Verwendung des 4-fach-Blank-Einsatzes sind natürlich auch Zirkon und andere Fräsmaterialien bearbeitbar. Die Nachrüstung einer Nassbearbeitungsfunktion zur Herstel-

als auch -techniker sorgten die Premieren des neuen Gesichtsscanners Face Hunter sowie des Titanium spectral-colouring Anodizers. Mit dem Titanium spectral-colouring Anodizer können Titanelemente wie z. B. Titanbasen oder Stege verschiedenfarbig eingefärbt werden. Somit ist es möglich, das Durchscheiden der Metallbasen unter Zirkonarbeiten zu minimieren oder Modelle farblich zu codieren.

ANZEIGE

picodent
qualität pur. bewusst innovativ.

Majesthetik® Stumpffix

Neu: Für die Herstellung von Kunststoffstümpfen nach Überabformungen

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de



über 40 Zirkonzahn-Mitarbeitern und -Partnern – jeder ausgerüstet mit originalen Schmiedeschürzen und Werkzeug – wurde am Zirkonzahn-Stand unter dem Motto „We forge heroes – Wir schmieden Helden“ die traditionelle Handwerkskunst gefeiert. Mit typischem Südtiroler Schüttelbrot sowie einem Stand-

für weiche Materialien bis hin zum alles fräsenden Allrounder M6 mit automatischem 14-fach-Blankwechsler ist für jeden Laborbedarf etwas dabei. Das nassarbeitende Fräsgerät M1 Abutment wurde speziell zum Fräsen vorgefertigter Abutmentrohlinge aus Titan entwickelt. Mit einem extra großen Fräsbe-

lung von Titan- und Glaskeramikarbeiten ist ebenso möglich. Neben dem Nass zu bearbeitenden Titan werden auch die trocken zu bearbeitenden Materialien Chrom-Cobalt und Sintermetall neu in das Materialsortiment aufgenommen. Für besonderes Besucherinteresse sowohl aufseiten der Zahnärzte

Mit dem Gesichtsscanner Face Hunter können Patientengesichter mit nur einem Klick digitalisiert und nahezu fotoecht und kieferbezogen in der Modellersoftware als Arbeitsgrundlage und Ausrichtungsreferenz für den virtuellen Artikulator hinterlegt werden. Somit lässt sich höhere Planungssicherheit und Beratungsqualität gegenüber dem Patienten erzielen, insbesondere wenn der Patient nicht vor Ort ist. Die Gesichtsscans lassen sich ideal mit dem von Zahntechnikermeister Udo Plaster entwickelten Plain Finder kombinieren. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Plaster'schen Konzepts der ganzheitlich betrachteten Zahnversorgung und berücksichtigt neue Gesichtsebenen als Ausrichtungspunkte zur Modellübertragung. Das Konzept, das

Udo Plaster am Zirkonzahn-Stand präsentierte, beruht auf einer differenzierten Funktionsanalyse und der exakten Übertragung der Patientensituation auf einen in Kooperation mit Zirkonzahn entwickelten realen und virtuellen Artikulator (Plaster-Set).

Für Informationen zu den neuen Produkten besuchen Sie die Vortragstour von Enrico Steger oder www.zirkonzahn.com **ZT**

ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39 0474 066660
Fax: +39 0474 066661
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com

11. Curriculum Implantatprothetik

Ende Februar startete das 11. ProLab-Implantatprothetik-Curriculum in Kassel.



Die Teilnehmer des 11. ProLab-Curriculum Implantatprothetik.

Nach zwei Jahren Pause startete Ende Februar das 11. ProLab-Curriculum Implantatprothetik. Gerhard Stachulla, der das neu

überarbeitete Programm zusammengestellt hat, begrüßte nun die Teilnehmer und Referenten am 8. März in Mühlhausen bei Augsburg. An jenem Wochenende standen Themen wie „Mögliche Versorgungsformen“ oder „Das Emergenzprofil“ im Fokus von Dr. Peter Ranzelzhofer und ZTM Uwe Gehring. Am Samstag wurden verschiedene Planungssysteme theoretisch und praktisch erarbeitet. Das Curriculum ist rein prothetisch orientiert und durchleuchtet aber auch chirurgische Aspekte. Die Absolventen sollen im Anschluss kompetente Ansprechpartner für ihre implant-

tierenden Zahnärzte sein. Die Auswahl der Themen und der Referenten steht unter der Schirmherrschaft der DGILV Bayern, die mit ihrem Vorstand auch die finalen Prüfungen abnehmen wird. **ZT**

ANZEIGE

BRIEGEL

DENTAL

Ihr gesunder Internetshop
www.gesundezahntechnik.de

ZT Adresse

ProLab e.V. – Fachverband für zahn-technische Implantat-Prothetik e.V.
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln
Tel.: 02363 7393-32
Fax: 02363 7393-59
info@prolab.net
www.prolab.net



Kompakt, informativ, kostenfrei

Pünktlich zur 35. IDS brachte das dentale Nachrichten- und Informationsportal ZWP online eine eigene kostenfreie iPad App auf den Markt – zahnmedizinisches Wissen für unterwegs!

Bei der Entwicklung der iPad App orientierte man sich am bewährten Design des bekannten Nachrichtenportals. Die ZWP online Applikation zeichnet sich vor allem durch eine klare Struktur, komplexe Vernetzung, kurze Navigationswege und eine intuitive Bedienung aus.

folio der OEMUS MEDIA AG mobil als E-Paper zur Verfügung. Durch die Verknüpfung mit dem Praxis-Online Shop können zudem alle Publikationen, Jahrbücher, eBooks, DVDs, Patientenflier und Poster des Leipziger Verlagshauses bequem online bestellt werden.

- Event-Datenbank mit direkter Anmeldung
- E-Paper der Fachtitel der OEMUS MEDIA AG bequem online lesen
- Online-Shop
- unkomplizierte Newsletter-Anmeldung

Die App ist ab sofort im App Store erhältlich.

ZWP online – Update verbessert auch mobile Version

Die mobile Version des dentalen Nachrichtenportals ZWP online erhielt ebenfalls einen neuen Anstrich.

Ab sofort können Leser neben den tagesaktuellen News, täglich wechselnden Bildergalerien und Videos zudem neueste Fachartikel, alle Fachtitel der OEMUS MEDIA AG in E-Paper-Form sowie die beliebten ZWP online Köpfe von unterwegs abrufen. **ZT**

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201
Fax: 0341 48474-290
www.oemus.com
www.zwp-online.info



iPad App

Kompakt.
Informativ.
Kostenfrei.



Tauchen Sie „App“ in die Welt der Zahnmedizin

Mit der neuen Applikation haben Leser Zugriff auf Nachrichten aus den Bereichen Markt und Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft und Recht. Dem Leser stehen, neben einem übersichtlich strukturierten Mediacenter, eine umfangreiche Event-Datenbank sowie das vollständige Verlags-Port-

Die Vorteile der App im Überblick

- kostenlos
- benutzerfreundliche Navigation
- tägliche, inhaltliche Aktualisierung
- Artikel lassen sich als Favoriten speichern (ermöglicht das Lesen im Offline-Modus)
- umfangreiches Bilder- und Videoarchiv



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ORALE
IMPLANTOLOGIE

Praxisorientierte Fortbildung für das gesamte Team

Curriculum Implantologie „8+1“

Systematische Ausbildung in der Implantologie mit führenden Referenten aus Hochschule und Praxis

Das Curriculum ist Voraussetzung für den „Geprüften Experten der Implantologie“ (DGOI)

Zertifikat der New York University College of Dentistry (bei voller Mitgliedschaft)

Curriculum Implantatprothetik „4+1“

Systematische Kursreihe zur Implantatprothetik für Zahntechniker und Zahnärzte

Das Curriculum ist Voraussetzung für den „Geprüften Experten der Implantatprothetik“ (DGOI)

Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1“

Die ideale Ergänzung für das Praxisteam zu den Themen: „Grundlagen der Implantologie“, „OP-Management“, „Abrechnung“, „Hygiene“ und „Patientenführung“

Mit Abschlussprüfung und Zertifikat der DGOI

Kompetenzmodule

Kurse mit Workshopcharakter zu Spezialthemen der Implantologie wie DVT, 3D-Planungssysteme, Hart- und Weichgewebeschirurgie, Periimplantitis oder GOZ.



Nähere Informationen zu den Fortbildungsangeboten und aktuelle Termine erhalten Sie beim DGOI-Büro in Kraichtal:

DGOI · Bruchsaler Straße 8 · 76703 Kraichtal
Frau Semmler · Tel. 07251 618996-15
Fax 07251 618996-26 · semmler@dgoi.info
www.dgoi.info

IDS 2013 schließt mit Rekordwerten

Mit einem Rekordergebnis endete am 16. März 2013 die 35. Internationale Dental-Schau (IDS) nach fünf Tagen in Köln.

125.000 Fachbesucher aus 149 Ländern besuchten die weltweit führende Dentalmesse, was einem Plus von 6 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung entspricht. Bestmarken wurden auch bei Ausstellern und belegter Fläche erzielt. 2.058 Unternehmen (+ 5,3 Prozent) aus 56 Ländern präsentierten auf 150.000 Quadratmetern (+ 3,4 Prozent) eine Vielzahl von Innovationen, Produkten und Services. Mit einem Auslandsanteil von 68 Prozent auf Ausstellerseite und 48 Prozent auf Besucherseite konnte auch die Internationalität der Veranstaltung noch einmal ausgebaut werden. „Die weltweite Anziehungskraft der IDS verstärkt sich von Veranstaltung zu Veranstaltung eindrucksvoll“, bilanzierte Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). „Insbesondere aufgrund der hohen Internationalität und der ausgeprägten Entscheidungskompetenz der Fachbesucher rechnen wir mit positiven Auswirkungen auf das weitere Geschäftsjahr und einer nachhaltigen Entwicklung auf dem nationalen und den internationalen Gesundheitsmärkten.“ Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse GmbH,

Teil des medizinischen Alltags und seien damit für alle zugänglich, die sie benötigen. Wichtig sei dabei die Balance zwischen dem offenen Zugang zu Innovationen und einer dauerhaften Finanzierbarkeit des Systems.

Hervorragender Messeverlauf begeisterte Aussteller

Vom ersten Tag prägten sehr gut besuchte Hallen und extrem großer Andrang auf den Ständen das Bild der diesjährigen IDS. Michael Brielmann, Vertriebs- und Marketingleiter der VITA Zahnfabrik, sprach von einem „Riesenerfolg“ und „mehreren Tausend Besuchern auf dem Stand“. Rick Laduca, Präsident und General Manager von Handler aus den USA, nannte die IDS 2013 „fantastisch“. Vertreter aller relevanten Berufsgruppen – aus Zahnarztpraxen, Dentalaboren, dem Dentalhandel und dem Hochschulsektor – waren vor Ort und kamen aus aller Welt. Jeff Slovin, CEO von Sirona Dental Systems, freute sich „über den großen internationalen Besucherandrang und über den wie immer großen Zuspruch unserer deutschen Zahnärzte und Zahntechniker“.

ANZEIGE

Ihr Fräs Zentrum für
VOLLZIRKON
ZAHNWERK
Frästechnik GmbH
Lindgesfeld 29 a • 42653 Solingen
Fon (0212) 226 41 43
www.zahnwerk.eu

potenziellen Kunden“, Frank Rosenbaum, Geschäftsführer von GC Germany, freute sich über „viele Entscheider“. Dies wird durch die ersten Ergebnisse einer neutralen Besucherbefragung bestätigt: Demnach sind 83 Prozent der befragten Besucher an Beschaffungsentscheidungen ihrer Unternehmen beteiligt. Das sorgte für gute Geschäfte. So berichtete Jürgen-Richard Fleer, General Manager der J. Morita Europe GmbH, von „erfreulich vielen Aufträgen, die platziert werden konnten“. Auch Johannes Draxler, Geschäftsführer der DeguDent GmbH, zeigte sich mit dem „wirtschaftlichen Ergebnis sehr zufrieden“. Young Wan Song, CEO der SSI Co., Ltd. aus Korea, äußerte, er rechne „mit einem sehr guten Nachmessegeschäft“.

und Technologien. Dabei sieht man es schon fast als Selbstverständlichkeit an, dass die bestehenden CAD/CAM-Systeme mit erweiterten Funktionen, rationellerem „digitalen Workflow“ und Software-Updates aufwarten. So manchen beeindruckte aber dann doch die Vielzahl an neuen Werkstoffen für die computergesteuerte Verarbeitung. Neben diesem „Dauerbrenner CAD/CAM“ fanden sich in verschiedenen Fachdisziplinen Fortschritte im Detail – in der Prophylaxe ebenso wie beispielsweise in der Zahnerhaltung oder der Implantologie (siehe dazu auch fachliche Betrachtungen der IDS 2013 im Anhang).

Positives Resümee vonseiten der BZÄK und des VDZI

„Die IDS, das Spitzenereignis für den Dentalmarkt. Auch 2013 zog sie wieder das internationale Interesse auf sich“, so das Fazit von Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). „Die demografische Entwicklung wird zeitgemäße Versorgungsstrukturen erforderlich machen und auf technischen Fortschritt und innovative Thera-

diese gemeinsam bewerten. Aus Sicht des VDZI zeigt sich immer deutlicher, dass Zahntechnikermeister und Zahnärzte zukünftig mit ihrem Fachwissen als Experten im Team noch enger zusammenarbeiten müssen. Mit der Vorstellung des Programms zum DGOI-Jahreskongress im September haben die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) und der VDZI auf der IDS ein klares Signal für diese Zusammenarbeit gegeben.“ Die IDS (Internationale Dental-Schau) findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koelnmesse GmbH, Köln. Die nächste IDS – 36. Internationale Dental-Schau – findet vom 10. bis 14. März 2015 statt.

Die IDS 2013 in Zahlen

An der IDS 2013 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 150.000m² (2011: 145.000m²) 2.058 Unternehmen aus 56 Ländern (2011: 1.954 Unternehmen aus 58 Ländern). Darunter befan-



ergänzte: „Die IDS ist ihrem Anspruch als Weltleitmesse absolut gerecht geworden und hat perfekte Rahmenbedingungen für Information, Kommunikation und weltweiten Handel geboten. Die Aussteller waren begeistert von den zahlreichen exzellenten Geschäftskontakten, die Besucher von der umfassenden Angebotsbreite und -tiefe sowie der Vielzahl an Innovationen.“ Eröffnet wurde die IDS 2013 von der parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit Ulrike Flach. In ihrer Eröffnungsrede betonte Flach, dass „Sicherheit und Qualität von Medizinprodukten höchste Priorität haben“. Ferner verwies die Staatssekretärin auf die guten Rahmenbedingungen für Innovationen in der Gesundheitswirtschaft. So würden medizinische Innovationen im Vergleich zu vielen anderen Ländern in Deutschland besonders schnell

Norbert Wild, Geschäftsführer von Ivoclar Vivadent Deutschland, konstatierte: „Der Anteil internationaler Besucher hat gegenüber 2011 erneut zugenommen.“ Auch Henner Witte, Geschäftsführer der KaVo Dental GmbH, zeigte sich erfreut über die Zunahme des internationalen Publikums, „insbesondere aus den Wachstumsregionen wie China, Russland und Brasilien.“ Starke Besucherzuwächse wurden vor allem aus Russland, Japan, der Ukraine, Brasilien, China und der Türkei verzeichnet. Auch die Besucherqualität wurde immer wieder hervorgehoben. Christoph Weiss, Geschäftsführer von BEGO, berichtete, „dass die Kunden sehr gut informiert waren und großes Interesse an neuen Technologien gezeigt haben.“ C.W. Emery, Präsident der ITL Dental Corporation aus den USA, sprach von „Kontakten zu hochkarätigen

Rundum zufriedene Besucher

Auch die Besucher zeigten sich äußerst zufrieden mit der Veranstaltung. Die Besucherbefragung ergab, dass 74 Prozent der Befragten mit der IDS (sehr) zufrieden waren. Das umfassende Produktspektrum und zahlreiche Produktneuheiten sorgten dafür, dass 79 Prozent das Ausstellungsangebot mit (sehr) gut bewerteten. Mit der Erreichung ihrer Messeziele zeigten sich 74 Prozent (sehr) zufrieden. Insgesamt würden 95 Prozent der befragten Besucher Geschäftspartnern den Besuch der IDS empfehlen.

Starkes Interesse an Innovationen

Besonders groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten

angewiesen sein. Die Branche hat ihre Kompetenz dafür eindrucksvoll innerhalb dieser Messewoche demonstriert. Aber nicht allein die Dentalbranche ist beim Brainstorming für eine (zahn-)gesunde Zukunft gefordert, sondern auch die Politik. Deutschland ist technisch und wissenschaftlich auf einem hervorragenden internationalen Niveau, wie die aktuelle IDS demonstrierte. Sparverordnungen erschweren allerdings den Innovationen den Weg in die Praxis.“ Uwe Breuer, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI), resümierte zum Ende der IDS 2013: „Die IDS hat sich als Treffen der Spezialisten aus dem zahntechnischen Labor und der Zahnarztpraxis bewährt. Auf der Weltleitmesse konnten sich beide erneut ein umfassendes Bild von den Weiter- und Neuentwicklungen der Dentalindustrie machen und

den sich 643 Aussteller und 12 zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland (2011: 654 Aussteller und 17 zusätzlich vertretene Firmen) sowie 1.347 Aussteller und 56 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland (2011: 1.250 Aussteller und 33 zusätzlich vertretene Unternehmen). Der Auslandsanteil lag bei 68 Prozent (2011: 66 Prozent). Schätzungen für den letzten Messtag einbezogen, kamen rund 125.000 Fachbesucher aus 149 Ländern zur IDS (2011: 117.697 Fachbesucher aus 149 Ländern), davon rund 48 Prozent (2011: 42 Prozent) aus dem Ausland.*

Quelle: Koelnmesse

* Die Besucher-, Aussteller- und Flächenzahlen dieser Messe werden nach den einheitlichen Definitionen der FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen ermittelt und zertifiziert.

Milchzähne machen mobil

Der proDente Kommunikationspreis geht in diesem Jahr an den Mimamo e.V.

Die Initiative proDente e.V. nutzte den Rahmen der IDS 2013, um bereits zum dritten Mal erfolgreiche PR- und Marketing-Aktivitäten von Zahnärzten und Zahn-techniklaboren auszuzeichnen. Die Jury, der neben Dirk Kropp, Geschäftsführer von proDente, u. a. Gerald Temme, Referent des Verbandes Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI), angehörten, bezeichnete die Aktivitäten des Mimamo „Milchzähne machen mobil“ e.V. als eine sehr spannende Idee.

Das Kommunikationsprojekt des von der Lorenz Dental Gruppe initiierten Vereins informierte über die Zahnpflege ab dem ersten Zahn und unterstützte auf vielfältige Art und Weise die regionale



Letztlich befand die Jury, dass Motivation, Kraft und Einsatz der Kampagne immer deutlich spürbar seien und hob dazu hervor, dass das Thema Zähne in diesem Fall mit Spaß besetzt sei. Daher gratuliere man dem Mimamo e.V.



Preisübergabe: (von links) Dirk Kropp (proDente e.V.), Zahntechnikermeisterin Jana Aumann (stellvertretende Präsidentin Mimamo e.V.) und ZTM Jens Witschel (Vorstandsmitglied Lorenz Dental Gruppe).

Zahngesundheitsvorsorge. Durch den Besuch von Kindertagesstätten, öffentlichen Veranstaltungen sowie durch selbstorganisierte Aktionen stünden die kleinen Menschen und die Zahnpflege von Anfang an im Mittelpunkt. Die Juroren überzeugte hierbei vor allem der Kooperationsgedanke, der in diesem Projekt eine Rolle spielte und neben der eigentlichen Zielgruppe – den Kindern – eine Vernetzung zwischen dem

und der Unternehmensgruppe Lorenz Dental zum Kommunikationspreis 2013 in der Kategorie interaktiv. Der Mimamo e.V. fühlt sich für die Anerkennung seiner Arbeit geehrt und möchte sich insbesondere bei allen Mitarbeitern der Lorenz Dental Gruppe sowie bei allen kooperierenden Zahnarztpraxen für ihr Engagement im Auftrag des Milchzahns bedanken. **ZT**



Verein, den zahntechnischen Laboren, den Zahnarztpraxen und der Öffentlichkeit ermögliche. Zudem fand das Konzept, welches immer klar erkennbar sei, und die professionelle Durchführung der Aktionen die Zustimmung der Jury. Dies alles würde durch ein zielgruppengerechtes und visuell bestechendes Erscheinungsbild unterstützt.

ZT Adresse

Mimamo
„Milchzähne machen mobil“ e.V.
Casparistraße 3
08056 Zwickau
Tel.: 0375 27410-43/-45
Fax: 0375 27410-44
info@mi-ma-mo.de
www.mi-ma-mo.de

Beliebter Treffpunkt

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH überzeugte die IDS-Besucher mit hochwertiger Qualität und kundenorientiertem Service.

Dass man auch neben „noblen“ Ausstellern mit einem kleinen Stand große Wirkung erzielen kann, bewies die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH mit ihrem Messestand auf der IDS, der beliebter Treffpunkt zahlreicher Besucher war. Unternehmenschefin Michaela Flussfisch zieht eine positive Bilanz.

Das FLUSSFISCH-Messteam konnte am Stand in Halle 4 viele Gäste begrüßen – „keineswegs nur Bestandskunden, sondern auch Interessenten, die aus der Presse und durch Empfehlungen von uns gehört oder gelesen hatten“, resümiert Michaela Flussfisch zufrieden. „Auch einige ausländische Besucher suchten gezielt den Kontakt zu uns. Offenbar haben sich unser Service und unsere Qualität herumgesprochen, denn viele Interessenten nannten dies als einen der Hauptgründe für ihren Besuch.“

Interesse bestand nach Einschätzung der Inhaberin am gesamten Produkt- und Dienstleistungsangebot von FLUSSFISCH mit einem Schwerpunkt auf der Lasersinter-Produktion von NEM-Gerüsten, bei der das Unternehmen deutschlandweit Pionier war und nach wie vor als technologische Referenz gilt. Aber auch die Produkte und Neuigkeiten von FLUSSFISCH-Kooperationspartnern wie 3Shape, imes-icore und

Dekema standen im Mittelpunkt des Interesses. „Enorm gefragt war das innovative Einfärbesystem für monolithische Zirkonoxidkronen, der Z-CAD Flow-Pen® unseres Schweizer Partners Metoxit“, berichtet Michaela Flussfisch.

Kunden profitieren können. Ein Beispiel ist der Bereich der Modellherstellung. Hier hat sich in den letzten Jahren in puncto Digitalisierung und Verarbeitung wärmebehandelbarer Kunststoffe viel getan – das ist für uns ein spannendes Feld.“ **ZT**



Das FLUSSFISCH-Messteam v.l.n.r.: Claas Riebschläger (Vertrieb), Katrin Spachholz (Vertrieb), Simone Ketelaar (Leitung Technische Beratung), Michaela Flussfisch (Geschäftsführung), Jan Reisenberg (Leitung NEM-Fertigungszentrum).

Die Geschäftsführerin nutzte die Messe selbst auch, um Lieferanten zu besuchen, neue Kontakte zu knüpfen und potenzielle Kooperationspartner zu finden: „Wir denken immer über eine Erweiterung unseres Portfolios nach und halten Ausschau nach interessanten Produkten oder Systemen, von denen unsere

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

ANZEIGE



Das ProLab Curriculum Implantatprothetik ist unter der Schirmherrschaft der DGI, LV Bayern, erfolgreich gestartet. || Neue Termine für 2014 sind bereits in Vorbereitung!



Mehr Info zu den laufenden Kursen:



Tel.: 02363 7393-32 || info@prolab.net || www.prolab.net

IDS Bilanz 2013 – rundum zufrieden

dentaltrade zeigte auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) mit Intraoralscan-Konzept und attraktivem Rahmenprogramm Präsenz.

Es war eine IDS der Superlative, und auch beim Bremer Zahnersatzanbieter dentaltrade zeigt man sich mit der 35. Internationalen Dental-Schau hochzu-

mittagstisches“ Köln. Starkoch Nelson Müller wurde zugunsten des Kindermittagstisches am Waffleisen aktiv und hat ein spezielles Waffelrezept für das

mittagstisches signierte Sternekok Nelson Müller Kochschürzen, die auf der dentaltrade-Website versteigert werden und deren Erlös ebenfalls dem Kin-



Geschäftsführer Dr. Olaf Perleberg übergibt zusammen mit TV- und Sternekok Nelson Müller einen Scheck an den Kalker Kindermittagstisch. – dentaltrade-Maskottchen dentino begeistert die Besucher.

frieden. Mit dem Schwerpunktthema „intraoral basierte Fertigung“ und einem Rahmenprogramm mit prominenter Besetzung setzten die Hanseaten auf der Leitmesse der Dentalbranche Akzente.

TV- und Sternekok Nelson Müller sorgt für IDS Messe-Highlights

Der Messesamstag stand ganz im Zeichen des „Kalker Kinder-

Projekt kreiert. Besucher konnten dieses für eine Spende von einem Euro für den Kindermittagstisch erwerben. Zudem gab Müller, der zugleich ein begnadeter Soulsänger ist, eine Kostprobe seines musikalischen Könnens. So freute sich Dr. Olaf Perleberg, dentaltrade Geschäftsführer, über den regen Zuspruch und konnte schließlich an den Kalker Kindermittagstisch eine Sofortspende über 1.000 Euro überreichen. Doch damit nicht genug, zugunsten des Kinder-

dermittagstisch zugutekommt. Weitere Informationen sind auf der dentaltrade-Website zu finden. **ZT**

ZT Adresse

dentaltrade GmbH & Co. KG
Grazer Str. 8
28359 Bremen
Tel.: 0421 247147-70
Fax: 0421 247147-9
service@dentaltrade.de
www.dentaltrade.de



Meisterfeier 2013

Beste Jungmeisterin aller Gewerke kommt von der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg.

Am 2. März 2013 wurden in der Erfurter Thüringenhalle 316 Meister, davon 71 Frauen und 245 Männer, im Rahmen der Meisterfeier der HWK Erfurt mit den Meisterbriefen geehrt. 21 Meister/-innen kommen von der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg.

Frau Carmen Hanke aus Spremberg, Absolventin der Meisterschule, nahm als jahrgangsbeste Jungmeisterin aller Gewerke vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als Auszeichnung für ihre besondere Leistung einen Goldbarren entgegen.

Die Schulleiterin Frau Cornelia Gräfe gratulierte all ihren Absolventen recht herzlich und überreichte als Erinnerung an die Meisterschulzeit eine Aufmerksamkeit.

Frau ZTM Carmen Hanke ist gleichzeitig die 400. Absolventin der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg. „18 Jahre erfolgreiche Arbeit in der Weiterbildung zum Zahntechnikermeister sind der Garant für diese außergewöhnlichen Leistungen. Dies erfüllt mich mit viel Stolz



Frau ZTM Carmen Hanke

und großer Freude. Ich wünsche Ihnen privat und beruflich nur das Beste und viel Erfolg! Wir sehen uns zum 20-jährigen Bestehen der Meisterschule 2015“, freut sich Schulleiterin Cornelia Gräfe. **ZT**

ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik
Bahnhofstr. 2
07580 Ronneburg
Tel.: 036602 921-70/-71
Fax: 036602 92172
info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Daumen hoch

Die pritidenta® GmbH zieht ein positives Fazit zur Internationalen Dental-Schau.

Unter den Oberbegriffen ästhetisch, innovativ und wirtschaftlich präsentierte sich die pritidenta® GmbH mit einem

pri™mirror sind im Markt angekommen, die Kunden in der Zahnärzteschaft und im Dental-labor spiegeln dies in natio-

Bildungszentrum für Zahntechnik

Als Bildungseinrichtung der Handwerkskammer Freiburg bildet die Gewerbe Akademie Freiburg Lehrlinge, Fachkräfte und angehende Meister aus und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung an.

Zu den Kernkompetenzen des Hauses gehört insbesondere die Zahntechnik. Bereits 1985 hat die Bildungseinrichtung für dieses Fachgebiet anspruchsvolle

bietet die Akademie für ganz Süd-Baden auch überbetriebliche Lehrgänge an. In den modular aufgebauten Einheiten werden alle Fertigkeiten und Fach-

ihre Fachkräfte in einzelnen Bereichen bedarfsgerecht weiterbilden möchten, die Möglichkeit, Kurse als Module des „Bildungsbaukastens“ einzeln zu buchen. Dadurch können Mitarbeiter zielgerichtet in speziellen Themenkomplexen geschult werden.

Im Handwerk ist der Meisterabschluss nach wie vor die „Premium- Qualifikation“, die gleichermaßen für Fachkompetenz, handwerkliches Können und praktische Erfahrung steht. Deshalb legt die Akademie bei den Meisterkursen großen Wert auf erstklassige Dozenten, ausgefeilte Lehrpläne und eine umfassende Betreuung. **ZT**



Seminare und Schulungen angeboten. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahntechnik zudem auch räumlich in die Gewerbe Akademie eingegliedert. Während eines weitreichenden Umbaus wurden die Räumlichkeiten umfassend modernisiert und ansprechend gestaltet. Im Rahmen der dualen Ausbildung für Lehrlinge

kenntnisse, die von den Innungen, Handwerkskammern und Unternehmen gefordert werden, vermittelt. Die Lehrpläne werden dementsprechend beständig aktualisiert und überarbeitet. So wurde das Thema „Digitale Zahntechnik“ neu integriert. Darüber hinaus bietet die Einrichtung Unternehmen, die

ZT Adresse

Gewerbe Akademie Freiburg
Wirthstraße 28
79110 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 15250-0
Fax: 0761 15250-15
info@wissen-hoch-drei.de
www.wissen-hoch-drei.de



Weiß mit pinken Akzenten war der IDS-Messestand der pritidenta® GmbH, mit Sitz in Leinfelden bei Stuttgart.

ganz in weiß gehaltenen Stand mit pinken Akzenten. Das holländische Tochterunternehmen pritidenta b.v. zeigte die Zahnlinien der enta® am Stand integriert, mit blauen Akzenten sichtbar gemacht. „Wichtig war uns, zu zeigen, dass selbst voll-digitale Produkte nur durch Menschenhand entstehen. Vor allem in einem Markt der Unikat-Herstellung, wie es die Zahnmedizin ist“, sagt Anton Karremann, Geschäftsführer der pritidenta® GmbH. Am Stand war jeder einzelne Herstellschritt begehbar und wurde live erklärt. Die Produkte pri™crown und

nalen und internationalen Gesprächen wider. So kann die pritidenta® einen hundertprozentigen Messeerfolg verbuchen. Das Unternehmen und seine Mitarbeiter stehen zu ihrer Vision: pritidenta® the crown. **ZT**

ZT Adresse

pritidenta® GmbH
Meisenweg 37
70771 Leinfelden
Tel.: 0711 320656-0
Fax: 0711 320656-99
info@pritidenta.com
www.pritidenta.com



Auf Tournee

Die kostenlose CADstar-Roadshow zeigt Labors, wie sie die neuesten CAD/CAM-Trends für sich nutzen können.

Gleich nach der IDS 2013 lässt das österreichische CAD/CAM-Kompetenzzentrum CADstar den Worten Taten folgen und geht zum zweiten Mal in der jungen Unternehmensgeschichte on tour. Ziel der praxisorientierten Roadshow ist es, die Möglichkeiten der digitalen Zahn-technik behandelt und gezeigt, wie Arbeiten aller Art heute effizient über eine einheitliche Schnittstelle gefertigt werden können – ohne dabei die Wertschöpfung an den Zahnarzt oder den Lohnfertiger zu verlieren. Ein weiteres Thema ist die Frage, welche neuen Potenziale sich durch den technischen Fortschritt für Labore ergeben und wie man diese effektiv nutzen kann. Die zweistündige „After-Work“-Veranstaltung findet vom 6. Mai bis 6. Juni 2013 bundesweit an neun deutschen und vier österreichischen Standorten statt und besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Interessenten können sich ab sofort kostenlos über www.cadstar.at anmelden sowie alle Veranstaltungsdetails abrufen. **ZT**



Das Zahnwerker-Handwerk in Rheinland-Pfalz bot Bundestagsabgeordneten Einblick in Arbeitsabläufe, Technologien und Versorgungsmöglichkeiten bei individuellem Zahnersatz. Damit sollte den Abgeordneten die Möglichkeit gegeben werden, die Preis- und Kostensituation der Labore im Land besser einschätzen zu können. Das Zahnwerker-Handwerk will damit auch die Diskussion über die Empfehlungspraxis von Krankenkassen für Zahnersatz aus dem Ausland und über eine vorurteilsfreie Preisdiskussion neu beleben. „Versorgungssicherheit mit Zahnersatz, sichere Arbeitsplätze, Ausbildung auf höchstem Niveau und Technologieführerschaft einer handwerklich strukturierten Branche können nur erhalten bleiben, wenn die Betriebe nicht länger planwirtschaftlichen Strukturen unterworfen bleiben“, erklärte Landesinnungsmeister Manfred Heckens. Faire Chancen im Wettbewerb müssten auch die hochwertigen Arbeiten aus deutschen Dentallaboren haben. Die Preis- und Lohnentwicklung müsse sich auch in den Laboren in Rheinland-Pfalz an

den Löhnen und Preisen anderer Handwerksbranchen orientieren. Weltniveau bei der Technik könne nicht im Niedriglohn- und damit auf Zustimmung und Verständnis bei den Bundestagsabgeordneten. Alle Bundestagsabgeordnete – Patrick Schnieder (CDU/CSU) – Labor Hilker in Wittlich, Dr. Thomas Gebhart (CDU/CSU) – Labor Schwindt in Landau, Tabea Röbner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) – Labor Mezger in Budenheim, Manuel Höferlin (FDP) – Labor Wolf in Mainz und Klaus Hagemann (SPD) – Dentallabor Smiledent in Worms, zeigten sich beeindruckt und waren nach den Laborbesichtigungen der Meinung, dass man auch künftig in einem engen Dialog bleiben sollte, um Fehlentwicklungen rechtzeitig begegnen zu können. Weitere Laborbesuche mit Bundestagsabgeordneten sind geplant. **ZT**

ZT Termine

- 6. Mai 2013 München
- 7. Mai 2013 Nürnberg
- 8. Mai 2013 Stuttgart
- 13. Mai 2013 Köln
- 14. Mai 2013 Hannover
- 15. Mai 2013 Bremen
- 16. Mai 2013 Hamburg
- 22. Mai 2013 Dresden
- 23. Mai 2013 Berlin

- 3. Juni 2013 Innsbruck
- 4. Juni 2013 Graz
- 5. Juni 2013 Salzburg
- 6. Juni 2013 Wien

ZT Adresse

CADstar GmbH
Schröfelhofstr. 66
81735 München
Tel.: 089 78576865
info@cadstar-dental.de
www.cadstar-dental.de

Politiker im Labor vor Ort

Rheinland-Pfälzische Zahntechnik-Labore in Wittlich, Landau, Budenheim, Mainz und Worms hatten Besuch von Abgeordneten.



Sozialrabatt-Umfeld geschaffen werden, so Heckens. „Wir Laborinhaber fordern für unsere Mitarbeiter den angemessenen Lohn für Zahnwerker, das bedeutet aber auch, dass angemessene Preise für unsere Produkte von den Krankenkassen gezahlt werden müssen“, erklärte der Landesinnungsmeister und stieß

ZT Adresse

Zahnwerker-Innung Rheinland-Pfalz
Essenheimer Straße 125 B
55128 Mainz
Tel.: 06131 7207720
Fax: 06131 7207707
zt-rheinland-pfalz@t-online.de
www.zahnwerkerinnung.de

ANZEIGE



FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahme aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec  Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14  58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0  Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microdent-dental.de  www.microtec-dental.de

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95€* bestehend aus:
• 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
• 6 Micro-Friktionsaufnahme (Titan)
+ Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

* Preis zzgl. MwSt. und Versand